

gramm gerichtet: Preussische Polizei hat heute bei einer Anzahl von Besuchsaktionen...

Der stellvertretende Führer der Deutschen der stellvertretende Führer der Deutschen...

In Ergänzung zu den Protesten der Abgeordneten von Winterfeldt und Schmidt...

Im Rahmen der Aktion gegen den Deutschen nationalen Kampfring wurde am Mittwoch...

Die Vorgänge in Frankfurt.

Ueber die Vorfälle in Frankfurt am Main...

Bereits Ende vergangener Woche wurden der Volkshochschule in Frankfurt am Main...

Am 19. Juni gegen 21 Uhr kam es auf dem Wilhelm-Platz vor dem Zivilcasino...

Zu gleicher Zeit fand im Zivilcasino eine von der Deutschen nationalen Front...

Neugestaltung der Theater.

Staatskommissar Hinkel über deutsche Kunst...

Staatskommissar Hinkel äußerte sich in einer Unterredung mit einem Pressevertreter...

Staatskommissar Hinkel sprach ferner über die beabsichtigten Maßnahmen...

Aufruf an die Arbeiterchaft.

Massenuntergebung gegen die unerhörten Vorgänge in Genf.

Die Berliner Arbeiterkraftproletarie am Mittwochabend in einer massiven Kundgebung im Volkspark...

Die Kundgebung wurde eingeleitet mit einer Ansprache des Reichsleiters der NSDAP...

Er gab uns Genf die Erkenntnis mitgebracht, daß die Marginalen in Genf nichts weiter seien...

Dank an Dr. Ley.

An den Führer der Deutschen Arbeiterfront Dr. Ley...

Kundgebungen auf dem Bahnhof.

Am Mittwoch traf die deutsche Arbeiterabordnung...

Die Mandate der deutschen Vertreter auf der Arbeitskonferenz...

Heute Kabinettsitzung.

Am heutigen Donnerstag fand eine Sitzung des Reichskabinetts statt...

Wo Luther zur Schule ging.

In diesen Tagen wird in Mansfeld die Erinnerung an den deutschen Reformator gefeiert...

Das eindringlichste Bild, das sich dem Besucher der Mansfelder Lutherwege bietet...

Neue französische Goethe-Biographie.

Auf dem französischen Buchmarkt ist soeben eine neue Goethe-Biographie erschienen...

andere hat sich zu unterwerfen, oder wir werden es vermeiden.

Dr. Ley gab dann einen Aufruf an die deutsche Arbeiterkraftproletarie...

Dank an Dr. Ley.

An den Führer der Deutschen Arbeiterfront Dr. Ley...

Kundgebungen auf dem Bahnhof.

Am Mittwoch traf die deutsche Arbeiterabordnung...

Die Mandate der deutschen Vertreter auf der Arbeitskonferenz...

Mickritz Dormpiller?

Wie die Leipziger Neuesten Nachrichten hören, ist bereits in nächster Zeit...

Für die Opfer der Arbeit.

Wie der 'Zeitungsblick' erzählt, hat die Deutsche Arbeiterfront...

Wo Luther zur Schule ging.

In diesen Tagen wird in Mansfeld die Erinnerung an den deutschen Reformator gefeiert...

Das eindringlichste Bild, das sich dem Besucher der Mansfelder Lutherwege bietet...

Neue französische Goethe-Biographie.

Auf dem französischen Buchmarkt ist soeben eine neue Goethe-Biographie erschienen...

Staat germanischer Demokratie.

Minister Dr. Goebbels sprach in Frankfurt.

Am Mittwoch mittag traf der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda...

Das Wort von der nationalsozialistischen Revolution trifft den Kern der Sache...

Aktion gegen Bayerische Volkspartei.

Die Polizeidirektion München teilt mit: In letzter Zeit haben sich die Versuchsmomente...

Für die Opfer der Arbeit.

Wie der 'Zeitungsblick' erzählt, hat die Deutsche Arbeiterfront...

Wo Luther zur Schule ging.

In diesen Tagen wird in Mansfeld die Erinnerung an den deutschen Reformator gefeiert...

Das eindringlichste Bild, das sich dem Besucher der Mansfelder Lutherwege bietet...

Neue französische Goethe-Biographie.

Auf dem französischen Buchmarkt ist soeben eine neue Goethe-Biographie erschienen...

Wehrlos — nicht ehrlos:

Unserer alten, stolzen Flotte letzte Fahrt.

Am 21. Juni 1919: Mit wehender Kriegsflagge vor Scapa Flow ins selbstgewählte Grab.

(Schluß.)

Aber der Versenkungsgedanke mußte geheim bleiben, ganz geheim. Der Admiral mußte schon monatelang die Pläne, die Wege und Mittel, die konnte man rundherum Schiffe angeht, des Feindes pfählig in den Fluten verschwinden lassen, wie konnte man das vorbereiten, ohne daß die Engländer und ohne das der Seelenart und die revolutionären Märfen etwas von der Absicht merken und dem Feind vorzeitig verraten? Auf das Offizierskorps war reiflos Verlaß. Wer aber von der Mannschaft war treu?

Da kam eine Meuterei auf einem Linienschiff unerwartet zu Hilfe. Der Admiral schlug eine neuerliche (dritte) Redu-



Schlageter-Denkmal an der Porta Westfalica. Gegenüber dem Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen an der Porta Westfalica soll auf dem Felsberg ein Schlageter-Denkmal, ähnlich dem auf der Gohleimer Höhe, errichtet werden. Die Grundsteinlegung wird am Sonntag, 29. Juni, stattfinden. Die Mittel für den Bau wurden aus freiwilligen Spenden aufgebracht.

zierung der Mannschaft um 2700 Leute vor. Die deutsche Admiralität ging bereitwillig darauf ein, auch die Engländer waren einverstanden. Je weniger deutsche Mannschaften auf den Schiffen waren, um so leichter würden ihnen die Befehle fallen, die sie für die alternierende Zeit vorgesehen hatten.

Am 15. Juni kam der erste Dampfer, am 17. Juni der zweite, der die freigeordneten Mannschaft nach Deutschland zurückholte. Der Weg zur Versenkung der Flotte im Vorkale war frei. Noch am gleichen Tage, an dem der letzte Dampfer der Mannschaft zurückfuhr, wurde der geheime Versenkungsbefehl rundgeschickt.

„Die Flotte soll verkauft werden!“

Admiral von Reuter las die „Times“, Deutsche Nachrichten blieben aus. Die Regierung schien ihre Schiffe in Scapa Flow versenken zu haben. Aber schimmer noch. Die Augen des Admirals blieben an einer Zeitungsmeinung hängen:

„Alle deutschen Schiffe, nicht nur die internationalen, sollen verkauft werden.“

Der Admiral schäumte: „Verkaufen, noch einmal verkaufen. Die deutsche Flotte zum zweiten Male in ihrer kurzen Geschichte ein Verkaufsobjekt.“

Er ließ einen Funkpruch an die deutsche Regierung aufsetzen: Protest gegen den Verkauf, Forderung der vorherigen Abberufung aller Offiziere in die Heimat. Der Funkpruch konnte erst am nächsten Morgen dem englischen Vorkommando übergeben werden, denn der englische Admiral machte ihn sichern. Er kam nicht mehr dazu.

Denn es war schon der 20. Juni. Aus den englischen Zeitungen las Admiral Reuter, daß am 16. Juni Deutschland noch eine fünfjährige Frist gegeben wurde. Am 21. sollte der Waffenstillstand ablaufen. Und er las, daß Deutschland gegen diesen Schicksalstrennen protestierte, las, was Scheidemann von der verdorrten Hand gelöst hatte.

Und er schloß, mußte schließen: „Morgen, am 21. Juni, ist kein Frieden und kein Waffenstillstand mehr. Es ist also wieder Krieg. Und wieder gilt der alte Befehl: Deutsche Kriegsschiffe dürfen in Kriegszeiten keinen Umständen in die Hände des Feindes fallen. Daß der Waffenstillstand um zwei Tage verlängert worden war, wußten die Deutschen in Scapa Flow nicht.“

Der 21. Juni wurde ein warmer, sonniger windstillen Tag. Nichts schien ihn von an-

deren Tagen in Scapa Flow zu unterscheiden. Um 12 Uhr mittags, eine halbe Stunde vor dem Abgang, der dem Admiral als Ende des Waffenstillstandes dünkte, kamen die Befehlsbefehle von den Führern der Schiffe und Torpedoboote ein, daß sie den Versenkungsbefehl erhalten hatten.

„Alle Mann aus dem Schiff!“

Und schon in diesen Minuten lief noch unbedeutend und heimlich in zugewandten Strahlen das Wasser in Deutschland einströmte. „Friedrich der Große“ legte sich als erster auf die Seite, laut tönte die Schiffsglocke das Signal: „Alle Mann aus dem Schiff!“, weiter legt er sich über, in die offenkundigen Seitenweiser erstehen sich Ströme von Wasser, nach wenigen Minuten kentert er und sinkt in die Tiefe; die aus den Schornsteinen austretende Luft wirft noch zwei große Wassertrüben auf, dann ist alles still. Am 16. Und jetzt herrscht überall ernste Stille. Ein Schiff steigt sich nach dem anderen zur Seite, überall werden Boote an Wasser gebracht, bemantelt und legen unter letzten „Hurra“-Abschiedsrufen von den Schiffen ab.

Unter den übermüdeten Engländern bricht eine Panik aus. Sinnlos schießen sie auf die Boote, in denen sich die deutsche Mannschaft retten, aber die Zahl der auf dem Wasser treibenden Boote mit Schiff-

brüchigkeit ist so groß, daß die Engländer gar nicht wissen, welches Boot sie zuerst unter Feuer nehmen sollen und ob sie dadurch nicht noch größeres Unheil anrichten.

Ein Schiff nach dem anderen sinkt in die Tiefe. Mit höchster Rast bracht das alarmierte englische Linienschiff, klar zu Gesicht, die 88 cm Kanonen auf den Neut der sinkenden deutschen Schiffe gerichtet. Aber es ist zu spät. Deutschland sinkt in die Tiefe und demnächst zu Grabe.

Offiziere und Mannschaften wurden als Kriegsgefangene erklärt und, trotzdem es nur noch Frieden wurde, noch erhebliche Zeit in England festgehalten. Erst am 31. Januar des nächsten Jahres (1920) haben der „Kriegsverbrecher“ von Reuter und seine Offiziere die Heimat wieder.

Am Tag nach der Versenkung wurden die deutschen Seemannsvereine durch die englischen Flaggenschiffe anzuweisen. Englische Seemannsvereine wurden aufgeplänzelt, Seitenebene bewachten sie. Nach einiger Zeit erschien der englische Admiral und las eine Ansprache vor, in der es hieß:

Admiral von Reuter! Bevor ich Sie als Gefangenen den militärischen Behörden übergebe, möchte ich Ihnen gegenüber meine Enttäuschung über Ihre Tat zum Ausdruck bringen.

Diese Tat läuft jedem Empfinden für Verdammnis und Gräueltat. Sie ist eine verräterische Handlung, ein Verbrechen und eine Schande für die, die sie begangen! Die erbitterten Seelen aller Nationen werden für diese Tat fernherhin nicht vergessen sein, ausgenommen vielleicht die Japaner.

Sie werden jetzt den Militärbehörden übergeben werden, die sich mit Kriegsgefangenen beschäftigen.

Wieweil mag das, was damals der englische Admiral verlesen hat, auch seine Meinung gewesen sein. Wieweil war die Rede auch nur für den Reporter der „Times“ gehalten worden, der diesem als feiner Herr. Denn dieser hatte sich bereits am Sonntag, den 21. Juni an Bord der englischen Schiffe eingelesen, um die Besetzung der deutschen Schiffe mitzuerleben und zu schildern, wie bereits geplant war. Heute denkt nicht nur Deutschland, heute denkt die ganze Welt auch über die Tat des Admirals von Reuter anders, gerechter.

Scapa Flow ist das Grab der deutschen Flotte. Ein Feld der Ehre, das beinahe ein Feld der Schande geworden wäre, wenn diese Männer damals nicht auf eigene Faust und eigene Verantwortung gehandelt hätten. Sie sind nicht nur Deutschland, heute denkt die ganze Welt auch über die Tat des Admirals von Reuter anders, gerechter. M. M.

Darüber hat die Welt gelacht.

Die lustigen Senationen von vorgestern. / Von Haus Helbig Nachdruckrechte durch „Presse-Tagesdienst“ Berlin W 35.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er, der alte Bettler, der heute die Käste im Freien verdingt und die Tane fast ohne Not durch den Kongressgebäude in Washington herumlungert. Der erste Schlag hat mich damals nicht erschüttert“, erklärt der Alte mit leiser Stimme. Aus der letzten, ihm absteigenden Form, laut Euter durch Rechen und Weichheit einen neuen Beschluß auf und in seinem Kopf reißt der große Plan. Er läßt den ältesten Sohn, Emil, die Rechte studieren, er verwendet sein Vermögen und jahrelang unerbörliche Anstrengungen dazu, um den Prozess bis zum höchsten Gericht zu treiben. Und es gelingt. Nach Jahre nach der Verkündung wird er unabhängig und sehr angesehen Richter Thompion, das Haupt der kalifornischen Justiz, das Urteil: Euter ist ein amerikanischer Willkürherrscher zurückzugeben!

Nicht acht ein Säcken durch den Gerichtssaal, ein leichtes, lustiges, amüsantes, schickliches Lachen. Wo wäre der Eroberer, der freimüßig seinen Haub zurückgab? Was ist der General Euter anders als eine traurige, halbenwertige Sottfigur für seine Gegner?

Der alte Mann spürt dieses Lachen wie einen körperlichen Schmerz und zuckt zusammen. So haben sie auch zuerst gelacht, als Richter Thompion das Urteil verkündete.

„Was an mir geschah, ist, war eine himmelschreiende Unrechtschick. Der Böbel hat den Justizpalast niedergebrennt und wollte Richter Thompion töten. Die Farmer griffen wieder zur Waffe, wie damals, als das Gold schunden wurde. Sie haben meine drei Söhne ermordet und meine Witwe reißt niedergebrennt. Seitdem bin ich ein Bettler.“ — „Gibt mir mein Recht“, schreit der alte Euter außer sich, „gibt mir meinen Boden wieder!“

Das laute Lachen im Publikum ist jetzt nicht mehr zu unterdrücken, die Vorklärung, durch Richter Thompion einen schätzigen Bettler das größte Vermögen der Welt in die Hand zu legen, erwidert zu unantastlich. Der Richter rührt das Lachen, das die Würde des Rechts nicht, vermag dann aber die Verhandlung bis auf weiteres. Ausgesprochen, und dem Verfänger nahe wandt der Alte ins Freie. Aber sein Fort Vancouver, seine Verheißung neuer Kraft und Jugend taucht vor ihm auf. Die letzte Lebensstöße, eine kleine Pension, ist, um den Prozess aufrechtzuerhalten, verpfändet. Der alte Mann, der der Welt den zu unerhörten

Der Roman einer Maste.

Der Mann, der Millionen lachen machte.

Ein Mann acht über die Straße, er lacht, er lacht, er lacht, die mit Schul-Angeheimen bedeckten Köpfe halt über zur Aufrechterhaltung. Vorhin, flüchtig, zerbricht und zerfällt wölben sich die Köpfe über magere Weinen, zwischen der Dole und der viel zu hoch entzündeten Jacke flacht eine offene Hande aus schmutzig-graunen Hemden. Doch über der wundlichen Strawatte lächelt todernst eine schwarze Melone, die Karl der Große als unmodern abgelehnt haben würde. Zwischen Strawatte und Melone jedoch befindet sich ein Gesicht. Ein Narzengesicht und zunächst ein Gesicht mit ein wenig melancholisches, ein verzweifelndes und jammiges Gesicht, in großen Augenblicken ein langes, wilde schwarze Locken und ein

Gesprächstoff abt, zieht sich jetzt ganz in sich zurück, hoch auf der Steintreppe, die zum obersten Stockwerk führt. In einer Zeit, der Kopf tief auf den Schoß gebückt. Und es fällt nicht aus, als dieser Kopf eines Tages noch etwas tiefer sinkt, — ein Herz schlägt hat diesem Mann längst zerstörten Leben ein Ende bereitet. In einer Fantastische fanden die Polizisten, die den alten Mann forschtragen, noch ein paar Goldstücke.

Im neuen Heilalter der amerikanischen Milliarden, hatte Johann August Euter seinen Platz mehr. Er trieb Ackerbau, spekulierte nicht, und wollte seine Widwenabkammer nicht verlegen, als sie schon längst unmodern war. Das ist, wie ein Naturerklärer, nicht nur unheim, sondern auch sehr lächerlich. In einer Zeit, in der die amerikanischen Milliarden schon mit modernen Erobererkräften kämpften, verwarf Euter noch den alten, primitiven Handen des einfachen Rechtsanspruch. Unter diesen Umständen war der Gedanke höchst lächerlich, das Kapitalvermögen in das alte Neu-Deolonien vermandelt werden sollte. . . .

Der Roman einer Maste.

Der Mann, der Millionen lachen machte.

lanteres schwarzes Schurrbüchlein mitten darin. Augen, in denen der Gram mancher tausend Jahre und wiederum jene verträumte Blaugläubigkeit an das Leben liegt, die man in Romanen teuer und selten erfährt. Im Gedächtnis der Zeitgenossen hat sich dieses Bild wohl schon etwas verändert, denn für den Zeitgenossen dauert die Zeit vom Morgen bis zum Abend, und am nächsten Morgen ist ein anderer Tag. Und doch wird die ganze Welt nicht vergessen können, daß sie über diese Erscheinung Tränen gelacht hat und durch sie auf dem menschlichen Gebiet des Mitgefühls ergraben wurde, das im allgemeinen nur noch ein Naturerscheinung im Bereich ist. Die Karriere Charles Chaplins ist ein Ereignis von aetern. Nur deshalb, weil mit dem sinkenden Ruhm von Hollywood auch seine Sterne verblasen? Das Leben Charles Spencers Chaplins und seine Mission, die Welt lachen zu machen, sind zu bedeutend, um vor Hollywoods Auf und Niedergang abhängig zu sein. Auch der technische Fortschritt, der den Meister des Humors Films vor die neue Situation des Tonfilms stellte, ist kein ausreichender Grund, um die Tatkraft dieses Künstler zu unterbrechen. Jedes Leben hat seine Höhe, seine Dornen, seine Gipfel, die nicht überhört werden können. Es mußte der Augenblick kommen, in dem Charles Spencer Chaplin so nicht mehr weiter kommen konnte. Und dieser Augenblick ist aegnet, einer Karriere ein Gesicht zu geben, in der Leben und Schicksal aus einem der höchsten künstlerischen Erfolge vereinigt wurden, der in unserer Zeit möglich ist: Zum Lachen und Tränen. (Fortsetzung folgt.)



Ein Schläfzimmer aus Glas. Auf der großen englischen Kunstgalerie-Ausstellung, die vom Prinzen Georg im Dorland House in London eröffnet wurde, wird ein Schläfzimmer gezeigt, dessen Möbel ebenso wie der Fußboden des Raumes gänzlich aus Glas bestehen. Gewiß sehr hygienisch, aber die Bequemlichkeit wird man allerdings freiten können.

Zahme Male.

Von einer „Mal-Zauberin“, die imstande sein soll, diese Kräfte zu säumen, erzählt G. Garland aus Auckland auf Neuseeland. In dem in der Nähe der Stadt gelegenen Kamalgebiet wohnt eine Frau Kihoua, die mit dem im benachbarten Fluß fließenden Malen in einer merkwürdigen Beziehung steht. Wenn sie mit den Händen ins Wasser schlägt, erscheinen die Male, lassen sich von ihr mit Brot und anderen Dingen aus Wasser und Littern, kommen ganz nahe ans Ufer und lassen sich sogar streicheln.

Nach Schwarzarbeit hat „goldenen Boden“.

Einer der vor lauter Arbeit vergaß, sie zu melden...

Ein ziemlich hartes Stück von Ehemann, der weit über das Maß des Erlaubten bis zu einer erheblichen Schwächung der Angebinde hinauszog...

von Arbeitsamt insgesamt 2000 Mark an Unterhaltungen bezog, obwohl er fast Rindvieh betriebsfähig war.

Wegen fortgesetzten Betruges war er deshalb seit am Dienstag vor dem Schöffengericht doli angeklagt, und dieses wußte nicht von dem Besuche ab, bei Gemeindefunktionen auf eine Freiheitsstrafe zu erkennen...

Der Vorsitzende des Schöffengerichts charakterisierte den Angeklagten sehr richtig, daß er weniger ein Arbeitsloser war, der gelegentlich arbeitete, sondern vielmehr ein Arbeiter, der gelegentlich mal ohne Arbeit war.

Dem Arbeitsamt hatte er am 30. April 1932 schriftlich angegeben, daß er vier Tage...

in der Woche stets in feiner eleganten Bekleidung, teils außer Haus im Durchschnitt gearbeitet hat. Dieses Geschäft war in der ersten Zeit ein wenig rentabel, aber nachher ging es immer weniger...

Am 16. Dezember 1930 kaufte seine Frau ein Haus, das sie im Grundbuche überschrieben wurde. Der Kaufpreis war 29.000 Mark...

Das Hinderte ihn aber nicht, alles zu verschweigen, als er sich und seine Frau zur Armenterhebung anmeldete...

er sich als angeblich Arbeitsloser und machte damit einen unehrenhaften Betrug. Daß er nebenbei noch 800 Mark für eine Art von Wohnungsaufbesserung erhielt...

Zwei lange Seiten voll solcher Nebenbeschäftigungsaufgaben lagen dem Gericht jetzt vor!

Betrachtet man den Schaden, den er mit dieser Schwarzarbeit angerichtet hat, so besteht er nicht nur in dem, was das Arbeitsamt zu viel gezahlt hat, es kommen hinzu die Schäden an den öffentlichen Finanzen...

Nepp mit „ewigen Streichhölzern“.

In der Defektliste werden durch eine in Sachverständigen-Büro Generalrepräsentanten sogenannte „Ewige Streichhölzer“ als geeignete Verkaufsfänger für rührende Vertreter...

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.), 22. Juni 1933.

Table with weather data: Aufg. Sonne, Unterg. Sonne, Aufg. Mond, Unterg. Mond, Temperatur in 2 m Höhe, Luftdruck 103 m über N.N., Windrichtung u. Stärke, Relative Luftfeuchtigkeit, Wasserverlauf.

Wasserstände

Table with water levels: Saale, Elbe, Weiße Elster, etc. with time and height data.

Sammler-Nachrichten. Otto Tanneberger. In tiefster Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Emma Tanneberger nebst Kinder.

Holenträger. Spiegelgläser. Pneumologie. Wasser- und Ingenieurarbeiten.

Seefische. Neue Matjes. Deutsche Vollheringe. Rührchenware.

Vertrauensstellung. Opekta. Trocken-Opekta ist Opekta in Pulverform.

Rezept Erdbeer-Marmelade. 3/4 Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerkaut, werden mit 3 1/2 Pfd. Zucker zum Kochen gebracht...

Am Mittwoch früh 3.40 Uhr verchied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater...

Schorber. Frischer Schmeer nur 60 Pf. Hühner ohne Darm . . 76 Pf.

ischlas, Gleich-u. Rheumatisms-kranke. Gutschein über 60 Pfennig.

Diesen Gutscheinen nehmen wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Stat Karlent. Kurt. Neue Matieshering. Landbrot. frische Margarine.

frischer Schmeer nur 60 Pf. Ganz Halle freut sich über billige frische Schweine Leber. Frische Schweine-Nieren nur 48 Pf.

Waterarbeit. Undeutlich geschriebene Inserate. kenerlei Ersatz.

Verlag der „Saale-Zeitung“. Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre Gute Taschenuhr nur 11,60.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Dahinscheiden unserer lieben Tante. Fräulein Marie Rose.

Sommerproffen. Fruchts Schwanenweiß. Schweißwasser Aphrodit.

deutlich. geschrieben sein müssen.

Gute Taschenuhr nur 11,60. Mit 3 Deutsche Horz-Arker-Uhr, 36 stünd. gang. sehr. Werk, 1 1/2 verm. 24. 2,60.

Donnerstag, den 22. Juni 1933

Abwartend.

Berlin, 22. Juni. Der vorbörsliche Preisbericht las ruhig und abwartend, da es an Anregungen mangelte. Die Kreditlinien aus London drücken weiter auf die Stimmung. Auch die Zinsen ähneln sich recht pessimistisch. Ferner löst die Verzinsung der Börsenverhältnisse durch den bevorstehenden Abschluss einer Reihe kleinerer Bank- und Maklerfirmen in Verbindung mit Liquidationsverkäufen dieser Firmen Zurückhaltung aus. Weiter oben waren Banken mit 12 1/2% angeboten. Reichsbank waren mit 14 1/2% bis 14% gut gehalten. Mittels taxierte man mit 7 1/2%. Mit Verdringung wurde allgemein das Gutachten des Berliner Börsenverbandes zur Frage der Dollarflanke vermerkt. Der Börsenverband steht auf dem Standpunkt, dass Zahlungsversprechungen mit Dollarflanken verschiedener Wertpapiere in ursprünglich versprochener Höhe zu erfüllen sind, so dass also die Schwankungen des Dollarfußes ohne Einfluss bleiben. Im Zusammenhang hiermit lagen Vereinzelt Stahl-Dilattationen sehr fest. Eine Entscheidung über die Couponanforderungen dieser Dilattationen wird heute fallen. Im Valutenmarkt schwächte sich der Dollar weiter auf 4,00% gegen Pfunde ab.

Reinigungsmaßnahmen an der Börse

In Verfolg des Strebens nach Reinigung der Börse aus dem Bankrot und aus unzulässigen Elementen hat der Berliner Börsenverband auf Antrag beschlossen, die Zulassung einer Reihe von Firmen zurückzunehmen, weil sie bei Nachprüfung sich als fragwürdig erwiesen haben. Es handelt sich um kleine Bank- und Maklerfirmen, die für die Effektenmärkte ohne Bedeutung sind. Der Börsenverband beabsichtigt weiter, mit aller Energie den angeklagten Kampf gegen die Aufschwung, die Animer- oder Winkelfunktion in Angriff zu nehmen, um auch auf diese Weise das Bereinigungsziel zu erreichen. In Verbindung mit bekanntlich der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes tätig. Nicht in den Kreis dieser Maßnahmen gehört eine Umfrage bei einer Reihe von Firmen der Berliner Börse, ob sie ihr Geschäft selbst oder durch Dritte ausführen. Sie sei nur dahin zu verstehen, dass man sich über die inneren Verhältnisse der an der Börse tätigen, unzulässigen Firmen Klarheit schaffen will.

Das Kaufhaus Hase & Co., Darmstadt, das etwa 200 Angehörige und 2000 Kunden umfasste, raffte die Zahlungen ein und beabsichtigt, seinen Gläubigern einen gewissen Betrag zu bieten. Die Ursache der Schwierigkeiten sind bedeutende Umsatzeinbußen in letzter Zeit.

Heine & Co., Leipzig

In der Bilanzierung des Aufsichtsrates der Heine & Co. A.-G. in Leipzig wurde der Abschluss für das Geschäftsjahr 1932/33 vorgelegt. Trotz weiterer erheblicher Senkung der Umsätze konnte ein Gewinn noch nicht erzielt werden, da der Umsatz infolge rückläufiger Preisbewegung und schlechter Lage des Exportgeschäftes weiter zurückgegangen ist. Die allgemeinen Maßnahmen, die wieder in üblicher Höhe vorgenommen wurden, müssen deshalb aus dem Zusammenlegungsprogramm entnommen werden. Bankrott sind betriebl. nicht. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres haben eine Besserung noch nicht gebracht.

Senkung der Zinssätze.

Erklärung der mitteldeutschen Sparkassen.

Der Sparkassen- und Giroverband für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt nimmt zur Frage der Zinssenkung in den folgenden Ausführungen Stellung: Am 9. Juni ist von der Spitzenorganisation der deutschen Sparkassen, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband, gemeinsam mit dem Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten eine Entschließung gefasst worden, wonach sich die beteiligten Institute bereit erklären, im Personalreditverkehr den Zinssatz in Höhe von 1/2 Punkt unter der Grundregelung des letzten Reichsbankdiskontofusses auf 6 1/2 Prozent, späterhin möglichst auf 6 Prozent herabzusetzen. Bei den langfristigen Hypotheken und sonstigen Anschlüssen wird erdriert, allmählich

die Zinsen auf das Vorkriegsniveau zu senken. Dieser Beschluß gilt auch für die kommunalen Sparkassen im mitteldeutschen Bezirk und kommt der von den Sparkassen betreuten mitteldeutschen Wirtschaft und den sonstigen wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen zugute. Die mitteldeutschen Sparkassen haben es sich angelegen sein lassen, die notwendigen Schritte, die die Senkung ihrer Zinssätze und ihren löbungsreichen Vorschriften nicht verhindern, sondern dienen wollen, der Wirtschaft mit billigem Kredit zu helfen. In diesem Verkehr hat der Sparkassen- und Giroverband seinen Mitbestimmung im Personalreditverkehr einen Rückhalt von 6 Prozent einschließlich aller Provisionen empfohlen. Der von den Spitzenverbänden am 9. Juni dieses Jahres gefasste Beschluß hat infolgedessen schon in den mitteldeutschen Sparkassenkreisen Verwirrung gestiftet. Einen wichtigen Schritt zur allgemeinen Kreditverfügbarkeit haben die mitteldeutschen Sparkassen auch in der in Angriff genommenen

Regelung der Provisionsfrage.

Die Spitzenverbände der Sparkassen und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten haben sich dahingehend geeinigt, daß im Personalreditverkehr die Berechnung aller Kreditvertragsbedingungen, offener und verdeckter Provisionen künftig unterbleiben muß. Sofern eine Trennung von Zinssatz und Provision angedacht erscheint, sollen die betreffenden Kreditinstitute nicht in die Berechnung einbezogen werden. Von dem Sparkassen- und Giroverband ist namens der mitteldeutschen Sparkassen schon immer gegen die Berechnung offener und verdeckter Provisionen, die dem Kreditnehmer die tatsächlichen Kreditkosten ver-

steigern, angeklagt worden, weil für den Schuldner der Effektivzins entscheidend ist.

Auch im Hypothekengeschäft haben die Sparkassen bereits die Zinssätze freitragend ermäßigt, ohne eine entsprechende Zinssenkung bei den Einlagen vorzunehmen. Man muß berücksichtigen, daß die Sparkassen unter allen Geldinstituten durch

die früheren Zwangsmaßnahmen und auch jetzt wieder durch die landwirtschaftliche Entschuldung infolge der Bestimmungen über den Erwerb konvertierter Pfandbriefe am schwersten betroffen werden. Einem Sparkasseninstitut, das bisher die verhältnismäßig teuren Akzeptantkredite zu vergüten. Die bisher erfolgten Debitzinsermäßigungen sind unter diesen Umständen fast ausschließlich zu Gunsten der Zinsspanne der Sparkassen durchgeföhrt worden. Die Sparkassen werden sich jedoch auch weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, daß für die Zukunft bei den Hypotheken allmählich der Vorkriegszinssatz erreicht wird.

Die am 9. Juni gefassten Beschlüsse weisen für die allgemeine Zinssenkung einen neuen Weg, der sich grundsätzlich von dem bisher eingehaltenen unterscheidet. Dieser besteht darin, daß das Schwergewicht der zwischen den Spitzenverbänden der Welt- und Kreditinstitute abgeschlossenen Zinsabkommen auf der Bindung der Einlageninstitute, während für das Kreditgeschäft lediglich Normalzinsen aufgelegt werden. Die Regelung wurde der Berücksichtigung der Wirtschaft, für die es ausschlaggebend auf einen Abbau der Kreditkosten ankommt, nicht gerecht. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß jetzt

das Zinsproblem an der richtigen Stelle, nämlich bei den Kreditinstituten, angefaßt

wird. Damit ist einer Forderung Rechnung getragen, die auch im mitteldeutschen Sparkassenkreis wiederholt erhoben worden ist, um die Ungleichheit der früheren Zinsregelung zu beseitigen.

Von zentraler Stelle sind Verhandlungen aufgenommen worden, um zu erreichen, daß auch die noch fernliegenden Geldinstitute sich dem Vorgehen der Sparkassen anschließen, damit durch ein einheitliches Vorgehen die Durchführung der Zinssenkungsaktion einmündig gesichert werden kann. Die mitteldeutschen Sparkassen hoffen überdies, durch entsprechende Förderung der eingeleiteten Maßnahmen an der Gründung und an dem Wiederaufbau der heimischen Wirtschaft wirksam mitwirken zu können.

Gewerkschaft Reichsbank. Die G.-E. genehmigte die Regulierung. Von dem Reingehalt von 296 361 Mark wurden 240 000 Mark für Abrechnungen auf Anlagen, 20 000 Mark für Abrechnungen auf Abgang der Anteile des Deutschen Reichsbankfonds verwandt und der Rest von 296 361 Mark auf neue Rechnung an die G.-E. übertragen. Die mit dem Reichsbankfonds weiter zurückgegangenen und in Betreff des unzureichenden. Die Verwaltung hofft, daß demnächst eine entsprechendehebung des Ablasses für die beiden Hauptprobleme eintreten wird.

Arbeitsbeschaffung bei Stahlfabrik Licht.

Die Stahlfabrik Licht- und Stahlwerke A.G. nehmen ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm an. In Anbetracht des allgemeinen Arbeitsmangels der Arbeiter, die in den letzten Monaten durch die Senkung der Zinssätze, die Überleitung und Umbau der Werke enthält, ferner die Bewegung der in diesen Betrieben an der Handlung der Arbeiter in der letzten Zeit. Durch die Bewegung der Arbeiterbeschaffung, die sowohl aus politischen Gründen wie in Anbetracht der heimischen Arbeiter, kann ich ich auch ein Sanierungsprogramm durchzuführen. Dieses Programm ist in 7 Monaten befristet.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 21. Juni. Die Tendenz am Getreidemarkt war heute schwächer. Infolge der sehr zurückhaltenden Nachfrage trat das Angebot allgemein stärker in Erscheinung. Im Lieferungsmarkt lagen vornehmlich die Lieferungsaufrufe aus der Provinz vor, so daß die Angebotsnotierungen bei Weizen 2 1/4 M., bei Roggen 1 1/2 M. niedriger lauteten. Am Vorratmarkt bleibt der Absatz von Weizen auch bei Preisrückgang im Bienenmarkt sehr lebhaft. Roggen findet auf erhöhtem Preisniveau vereinzelt Unterkunft. Anfragen vom Mehlgeschäft fehlen weiterhin, dagegen ist die Nachfrage für Meile weiter betriebl. Das Mehlgeschäft materialisiert in großer Zahl als in der letzten Zeit, und die Gebote laufen niedriger. Gerste, Weizen- und Getreidemehl liegen weiter fest.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Metalpreise in Berlin v. 21. Juni (für 100kg in Reichsmark): Elektrolytkupfer wire bars 61,50, Org.-Hüttenaluminium 36-42, etc.

Berlin, 21. Juni. Amm. Preisfeststellung für Zink.

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Shows price trends for Zink.

Magdeburg, 21. Juni. Zuckermarkt. Preise für Weißzucker einschl. Sack und Verbrauchssteuern für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg. Gemahlene Mehl frei prompter Lieferung. Juni 52,30-52,40.

Magdeburg, 21. Juni. Zuckermarkt. (Terminpreise).

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Shows price trends for Zucker.

Berliner Börse

Reichsbank diskont 4%, vom 21. Juni

Deutsche Anleihen

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Lists various government bonds.

Goldpfandbriefe

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Lists gold mortgage certificates.

Verkehrs-Aktien

Table with 4 columns: Company Name, Price, Company Name, Price. Lists transport companies.

Brown, Boveri Co.

Table with 4 columns: Company Name, Price, Company Name, Price. Lists various industrial companies.

Phänix Bergbau

Table with 4 columns: Company Name, Price, Company Name, Price. Lists mining companies.

Leipzig. Börse

vom 21. Juni

Table with 4 columns: Description, Price, Description, Price. Lists Leipzig market data.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Bank Name, Price, Bank Name, Price. Lists exchange rates for various banks.

Beurlaubungen

bei der Landwirtschaftskammer.

Außerdem Errichtung einer Korruptionsstelle

Wegen der Einleitung eines Disziplinarverfahrens sind drei Beamte der Landwirtschaftskammer vom Dienste beurlaubt worden.

Hundertjahrfeier des Gesangvereins „Liedertranz“

Epberfeld. Der hiesige gemischtsprache Gesangverein „Liedertranz“ beging das Fest seines 100jährigen Bestehens.

22 Gastvereine

ein. Nach der Chorprobe traten die Vereine auf dem Festtage am Ehrenmal der Weltkriegsopfer an.

Zelterplatz.

Er hob hervor, daß der Verein wie auch die deutschen Sängler zu keiner Zeit sich haben irren machen lassen an ihrem Ziele, der Pflege des deutschen Liedes.

Sehon öfter hatten starke Regenschüden die Feste beeinträchtigt, und auch während des Vortages der Festtage die Festtage dem unter Strohen, in denen zahlreich die Farben der nationalen Erhebung wehten, gingen mehrere Regenschüden nieder.

in voller körperlicher und geistiger Frische sein Dasein verbringt.

Wischrode. (Hohes Alter.)

Ein geistiger und körperlicher Frische beging am Montag der Bergwald Rudolf Thiele seinen 80. Geburtstag.

Vad Wira. (Silberne Hochzeit.)

Am Freitag begeht der Inspektor Alfred Stod mit seiner Gattin das Fest der Silbernen Hochzeit.

Fondorf. (Silberne Hochzeit.)

Am 1. Juni, feierte der Bauer und Fleischer Reinhold Grefka und seine Ehefrau Marie geb. Schöter.

Aus dem Vereinsleben.

Ferienlager im Harz.

Abbenrode. Seit zehn Jahren richtet der Evangelische Jungmännerbund Mittelsachsen für Jungen im Alter von 11-15 Jahren in den arabischen Ferien Jungmännerlager ein.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

musste schließlich im Garten abgebrochen werden. Am Abend beschloß ein Ball im Vorderhain Saale das Fest.

50 Jahre Gesangverein „Eintracht“

Volksfest bei Gieseben. Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Gieseben. (Königsfischen der Ruchbreiter Schützenhilfe.)

Am Sonntag und Montag hatte die Ruchbreiter Schützenhilfe zu einem Preisfischen eingeladen.

Gieseben. (Königsfischen der Ruchbreiter Schützenhilfe.)

Am Sonntag und Montag hatte die Ruchbreiter Schützenhilfe zu einem Preisfischen eingeladen.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Wischrode. (Ehrentafel.)

Am 17. und 18. Juni feierte der Gesangverein „Eintracht“ sein 50jähriges Stiftungsfest.

Stangorode. (Preisfischen.) Bei dem am Samstagabend abgehaltenen Preisfischen konnten nachfolgende Teilnehmer Preise erringen:

Nationalistische Verbände.

Gautag des Königin-Luise-Bundes.

Sondershausen. Der Gau Aufhäuser des Königin-Luise-Bundes veranstaltete in Sondershausen seinen ersten Gautag.

Thonhof. (Der Kriegerverein)

hielt eine Verammlung im Vereinslokal ab, in der das Programm zur Sommerreise beschlossen wurde.

Thonhof. (Der Kriegerverein)

hielt eine Verammlung im Vereinslokal ab, in der das Programm zur Sommerreise beschlossen wurde.

Verschiedenes.

Das Harzer Bergtheater spielt.

Thale. Das Harzer Bergtheater auf dem Pergentanzplatz löst, wie jetzt die Mitglieder-Verammlung der Gesellschaft Harzer Bergtheater beschloß, am 8. Juli seine Spielzeit eröffnen.

Bundesstag evangelischer Jungmänner.

Weimar. 1500 Männen aus dem südlichen Teil der Provinz Sachsen und aus Thüringen verammelten sich hier zur Bundesversammlung des Evangelischen Jungmännerbundes Thüringens.

Die Zeitung für die nationalen Familien in Stadt u. Land ist die

Volks-Zeitung

Sie ist die große nationale Zeitung Mitteldeutschlands.

Bestellungen nehmen alle

Erzger und Geschäftsstellen an.

Wir bitten umgeben ist die Berechnung. Das Wort über 20 Rpt. die Zeilenzeit 20 Rpt. Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Zeilen. Die Preise werden auf volle 2 Rpt. nach unten abgerundet.

Kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken entgegengenommen; eine Rechnungsstellung kann nicht stattfinden. Der mögliche Schaden ist dem Anzeigennehmer abzugeben. Einmalige Anzeigen gelten für die Saale Zeitung.



Gebr. Jungblut
Albrechtsstraße 37.

Offene Stellen

Rechnungskellner
Beider Stationen
Kochen, schlüssig um
Mittwoch Ort 1
bei Biergarten.

Mädler
für die Station
Kochen, schlüssig um
Mittwoch Ort 1
bei Biergarten.

Aufkäufer
der meisten kann
schick ein
Schöckel u. Körner.

hausmädchen
im Kochen erfahren,
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Verf. Näherin
für Herrentouren
ad. Fr. Preis,
Weidstr. 29.

Cordons, zweif.
Kordons
für Herren, schlüssig
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
für Hausarbeit
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Wäsche
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Mädchen
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

Maniarde
2 Zim., Kü., Korr.
Kam., W. 45 Rpt.
zum 1. Juli gef. d.
Küche, Oberstr.

2 Leere Zimmer
in guter Lage an
geb. Dame od. Herrn
1. Juli od. später zu
verm. Offerten un.
D 194 Gefäst.

2 gr. helle Zim.
in guter Lage an
geb. Dame od. Herrn
1. Juli od. später zu
verm. Offerten un.
D 194 Gefäst.

Dauerheim
für alte Damen und
Kinder 1 Zim. frei,
Haberstraße 20.

Möb. Schlafstelle
sollt zu vermieten.
Haberstraße 20.

Köchl. möbl. Zim
zu vermieten
Karlstr. 26 I.

Junge Mädchen
im Haushalt erl.
für ein od. mehrere
Stellen zu verm.
Karlstr. 26 I.

2 Karthäuser
zum Kauf anheben
D 1200 Gef.

Schlafzimmer
mit zwei Betten in
B. 1. E. 1. E. 1. E.

5 Zimmer
1. Etage, Bad, Hall.
Küche, Oberstr.

4 Zimmer
1. Etage, Bad, Hall.
Küche, Oberstr.

3 Zimmer
1. Etage, Bad, Hall.
Küche, Oberstr.

2-3 Zimmer
1. Etage, Bad, Hall.
Küche, Oberstr.

2 Zimmer
1. Etage, Bad, Hall.
Küche, Oberstr.

Stube, Kammer
zum 1. Juli von all.
bes. gef. d. K.

Zu verkaufen
Ein Schreibtisch,
aus für Büro ge.
sch. 1. E. 1. E. 1. E.

Billig! Billig!
Bücher, Platte, u.
Kleider, Platte, u.

2 feldgr. Röhre
zu verkaufen.
Karlstr. 26 I.

Mehrere Möbel
u. Zofa, Pl. u.
Ziergegenstände

Stroh
zu verkaufen
Karlstr. 26 I.

Galun
verf. Möbel, An.
erhalten, Eisenf.

Damen- u. Herrenrad
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

1 Kollwagen
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Drehstrommotor
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Bettstelle
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Wattentrock
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Gut. Weizenstroh
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Fahrräder
zu verkaufen. Unter.
Karlstr. 26 I.

Zum Mitnehmen
die beliebte herzhafte
Thüringer Knackwurst
Butter Krause

Photopapar
Zeiß-Icon 9x12, fast
neu, verkauft
Karlstr. 26 I.

Blüttl
Südenische, Eis.
Schnecken, u.

Kaufgeschl
Journiermode,
aut. abgeben, u.

Papiergeschl
30 Jahre in einer
Hand, alter, gegen
Kasse zu verkauf.

Zigarrengeschl
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Grünlingschl
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Damenrad
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Weißes
Geschl.
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Weißer Schrank
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Bier-Gipson
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Gesl
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Anoberrad
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Gesl
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Pd. 98 P.

Halle's
bestes
Familienblatt
die
Saale-Zeitung

**Di-große vaterländische Tages-
zeitung Mitteldeutschlands ist**

**Vielseitig, interessant und
aktuell in Wort und Bild.**

robenummern auf Wunsch.

Gebr. Dreier
Pferdegeschl.
zu verkaufen.

Motorrad
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Heirat
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Lehrer
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Bankangestellter
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Automarkt
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

4/16 PS Opel
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

BMW u. DKW
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Rannische
zu verkaufen. Off.
u. D 1200 Gef.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Biebach gewinnt den Sprinter-Dreitampf / Kelordveruche misglückt

Der PSV führte gestern abend vor einer selten großen Zahl Zuschauer durch Geschlossen marschierenden Teilnehmer in die Kampfbahn ein. Oberleitnant Oberst gedachte des Hebelobens des Kampfliegendes Zusammenhanges und der vor genau 10 Jahren bei Sedan Platz mit wechsellagerter untergegangenen deutschen Flotte. Mit einem Blick auf den deutschen Sport und die nationale Regierung schloß er seine Rede. Nach dem Gelingen des Deutschlandbesuchs weichte Oberleitnant Grabhoff die neuen PSV-Mannschaften, die namentlich die Zeichen des neuen Deutschland tragen. Mit dem Vorkriegs-Feld fand die Zeit der Ehre.

Dann begann der Kampf. Biebach gewann den geplanten Kelordveruch. Sieger im Stabhochsprung. Mit 4.13 Meter lag die Latte, knapp wurde sie aber von ihm gerissen. Doch die von Sieger in diese Leistung von 4.16 Meter läßt erwarten, daß er über kurz oder lang den Rekord verbessern wird. Nach Biebach und Müller (2.8. 98) behältigen im Stabhochsprung ihre Plätze. Die beiden Sieger haben über 7 Meter klettert. Biebach konnte mit 7.34 Meter seine Leistung vom Sonntag verbessern. Müller kam auf 7.11, sprang sogar bei einem Trainingsversuch über 7.30 Meter. Somit befindet sich die besten Springer Deutschlands.

Land. Am Sprinter-Dreitampf konnte Biebach sämtliche Säufe gewinnen. In diesem Wettbewerb lag er noch vor kurze Dreitampf zwischen Biebach und Klein im 200-Meter-Lauf.

Schöne Leistungen wurden auch in den übrigen Konkurrenzen erzielt. So ließ Wagner die Regel 12.97 Meter, und im Hochsprung ließ sich Schmidt erst nach hartnäckigem Kampf von Seeger schlagen. Beide sprangen 1.78. Zu erwähnen sei noch der Sieg von Schumann als „alter Herr“ im 100-Meter-Lauf, offen für alle, und die Siege des PSV im 800 und 5000 Meter durch Haars und Schramm.

Spannend waren, wie immer, die Staffelläufe, vor allem die große 20 mal 200-Meter Staffelle. Die PSV-Staffel, die sich nach eine laute Mannschaft (Kanna, 98, Reichs), am Start, nach anfänglicher Führung von 96 ging der PSV in die Front, um als Sieger Platz zu nehmen. In der Front, um als Sieger Platz zu nehmen. In der Front, um als Sieger Platz zu nehmen. In der Front, um als Sieger Platz zu nehmen.

Die DFB-Mannschaften für Frankfurt. — Zwei Großläufe.

Für das am Sonntag in Frankfurt a. M. stattfindende Fußballspiel zwischen der Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes und der Mannschaft der DFB-Mannschaft. Die DFB-Mannschaft 04 behalten die geübten Eintrittsarten Gültigkeit.

Die Nationalmannschaft spielt in der Bekanntheitsleistung mit zwei (Hamburg) im Tor: Kanger (München) und Buch (Zürich) in der Verteidigung; Bräunel, Goldbrunn (München) und Sehm (Nürnberg) in der Offensive; sowie Tauscher (Frankfurt), Stamm (Frankfurt) und Schöner (München) sowie Scherer (Frankfurt a. M.) im Sturm.

In der Elf von Fortuna-Diffeldorf — Schalle 04 finden auch Diefelder und drei Schaffer Spieler wie folgt Verwendung: Tor: Schaffer; Verteidiger: Tauscher, Borschelt; Torhüter: Kauer, Bender, Breuer (alle Fortuna); Stürmer: Rosen, Seppan, Riotta (alle Schalle 04), Zvolonoff, Scherff (Fortuna).

Reichsregierung beim Derby.

Eine übertragende Bedeutung erhält das bedeutendste Derby am Sonntag in Hamburg durch die Anwesenheit einiger Mitglieder der Reichsregierung. So haben Ministerpräsident Hermann Goerring, Reichswehrminister General von Helldorf, Reichsminister v. Papen und Reichsminister Dr. Goebbels ihren Besuch in Aussicht gestellt. Auch Reichspostminister Graf Schönerbein und Reichsminister Graf v. Helldorf sind der Reiteren für den Renn- und Turnierplatz im Innenministerium, sowie Oberlandesminister Graf v. Helldorf sind der Reiteren für den Renn- und Turnierplatz im Innenministerium, sowie Oberlandesminister Graf v. Helldorf sind der Reiteren für den Renn- und Turnierplatz im Innenministerium.

„Fest der Deutschen Jugend“.

Weitere amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Dreikampfschusses.
Wir machen darauf aufmerksam, daß der Dreikampfschuss am Sonntag, den 24. Juni, auf den bereits genannten Platz durchgeführt. Die Teilnahme der Schützen der Verbände, die die Deutsche Zirkelgesellschaft vorsehen hat, muß unbedingt unter Verwendung der vom Dreikampfschuss herausgegebenen Karten in den Zielstellungen der Schützen der Deutschen Zirkelgesellschaft vorgenommen werden. Ebenso ist die Teilnahme von Schützen, die am Sonntag im Restaurant „Sankt Nicolaus“, Zimmer 6, unerlässlich.

Fußballmannschaft.
Alle Teilnehmer am Fußballfest verpflichtet, an dem am Sonntag, 24. Juni, stattfindenden Sonnenfest auf den Brandbergen und am Reichstag in Berlin. Die Teilnehmer der Stadt Wertheim teilnehmen. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Schimmern. Dr. Schiller.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Abend-Sport und Spiel.

Abend-Sport und Spiel des PSV.

Am Sonntag, dem 24. Juni, fand ein großes Fest der Deutschen Jugend statt. Die Teilnehmer der Städte genaue Anordnungen sind in der Presse am Freitag, diese müssen pünktlich eingehalten werden.

Kommisariatsverwaltung im Evangelischen Oberkirchenrat

Im Hinblick auf die Umgestaltung der Kirchenleitung bei der kommenden Verfallung...

Schiffe auf M-Männer

Als Mittwoch abend M-Männer in der Alten Dahnweier Straße in Kopenhagen eine Durchsichtigung vornehmen wollten...

Wie wir zu der Schießerei für vor Redaktionsbüros noch erfahren, erlitten der M-Mann Walter Vogel und der Schloffer...

Ueberfall auf Standartenführer

Die am 14. von der Polizei in Alfenstein mitgeteilt wird, beständig am Diensttagabend der jüdische Kaufmann Max Loewy mehrere an ihm vorbeifahrende M-Männer...

Eisenbahnunglück im Tunnel

Verlesung führt gegen eine Lore. Am Mittwoch ereignete sich auf der Strecke Luppina - Radomir (Bulgarien) eine schwere Eisenbahnkatastrophe...

Die Freude am Gesang

Zum „Deutschen Liedertag“ am 25. Juni. Das Viechtige, was die deutsche Nation schmückt, ihr ureigenes, durch keine fremdländische Feindschaft ihr zu raubender Besitz...

Erregte Szenen im Bodinprozess

Frau Bodin sieht zum ersten Mal ihre Mutter im Gerichtssaal

Am zweiten Verhandlungstage im Bodin-Prozess kam es wiederholt zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den Zeugen und der Angeklagten. Am Schluss der Vormittagssitzung kam es zu einem dramatischen Zwischenfall...

Die Beweisaufnahme wurde nach einer Pause fortgesetzt. Der Zeuge Schlotter fiel ein, ein Verwandter des Hermanns Bodin, hat gesehen, daß Frau Bodin die kleine Nolemairie oft zu ihm heimlich geschlichen hat...

Beim Selbstgele im Kasse

wurde ein 16jähriger Mitternörder gefasst. In einem Café am Anhalter Bahnhof in Berlin fiel dem Geschäftsführer ein Dienstagabend ein gut angelegener junger Mann auf...

einer großen Gelbturne nach Berlin geschickt. Er traf hier am 18. Juni ein und nahm sich am 19. ein Zimmer im Eden-Hotel am Zoo unter falschem Namen. Er unterließ einen ausgedehnten Verkehr mit Frauen.

Der am Dienstag festgenommene jugendliche Mitternörder wurde am Mittwoch in den Morgenstunden von Kriminalrat Gemat vernommen. Auf die Frage des Kriminalrates, ob er seine Mutter ermordet hätte, antwortete er: „Ja, ich habe meine Mutter ermordet.“

Weiterhin gab er an, daß er am vergangenen Freitag von einem schützigen Platz bei Bismarckden nach Berlin zurückgekehrt sei. Entgegen dem Verbot der Mutter sei er am selben Abend noch einmal ins Wirtshaus gegangen, wo er bis Mitternacht gesessen hätte. Als er nach Hause gekommen sei, hätte die Mutter bereits geschlafen. Im nächsten Augenblicke habe die Mutter vorwärtsgeritten, seines nächsten Umkleekabinetts gemacht und mit einem Rohrstoß erstickt. Hierüber sei er betört in Wut geraten, daß er sich aus der Küche das Weil geholt habe, hinter seine auf einem Stuhle sitzende Mutter getreten sei und ihr zwei oder drei Schläge auf den Kopf verleiht habe...

Weltflieger Mattern aufgegeben?

Wie in Moskau verlautet, sind alle Bemühungen, den Flieger Mattern zu finden, erfolglos geblieben. Man glaubt in Moskau, daß sich Mattern außerhalb der russischen Gabelsarene befindet. Die Nachforschungen werden deshalb nicht fortgesetzt.

Schutzpolizei im Gerichtssaal durchsucht im BBS-Prozess die Zuhörer nach Waffen

Im Prozeß gegen Hildebrand und Genossen wegen des Ueberfalls auf den B. G. E-Transport am 15. September vorigen Jahres und einer ganzen Anzahl weiterer Raubüberfälle, über die wir gestern bereits berichteten, wurde am zweiten Verhandlungstage Eintritt in den Gerichtssaal eine genaue Untersuchung der Zuhörer nach Waffen durch Schutzpolizei und weibliche Kriminalbeamte vorgenommen.

In der Vernehmung der Angeklagten wurde dann fortgefahren. Als erster wurde Hildebrand vernommen, der bei fast allen Raubüberfällen als Helfer beteiligt war. Hildebrand verweigerte, Aussagen zu machen, obwohl er unter Eid geschworen, die Wahrheit zu sagen. Die Verhandlung wurde daraufhin sofort um einige Minuten unterbrochen, um den Heffen des Gutwirts Denzer festzusetzen. Der Vorsitzende erordnete an, daß in der Angelegenheit niemand den Zuhörerraum verlassen dürfe. Nach der Pause erklärte

Bestimmimus in London

Die Stimmung auf der Weltwirtschaftskonferenz ist noch immer eine gute. Die Konferenz ist noch in einige Grade pessimistischer geworden. In Kreisen der englischen Delegation wurde schon aus offen von der Möglichkeit gesprochen, die finanziellen und Währungsverhältnisse überhaupt zu vertragen. Die Gegenstände finden infolgedessen eine Verschärfung, als man in Amerika mit der vorzeitigen Abreise Hulls aus London rechnete. Roosevelt habe Woley ausdrücklich angewiesen, horizontalen Zolltarifvergleichen nicht zuzustimmen, während Bull dafür ist. Die Beschlüsse der Regierungskomitee erklären in diesem Zusammenhang, die Londoner Konferenz gebe den Weg aller bisherigen Konferenzen. Es behalte eine Form von Zugeständnisse von Amerika herauszuholen.

Englische Kriegsschiff in Danzig

Am Mittwoch früh ist der englische Torpedobootscharakterer „Empress“ in Danziger Hafen eingetroffen. Hauptmann Gaultier begab sich an Bord und begrüßte dort im Namen der Danziger Regierung den Führer, Kapitän E. A. Wodham-Whetben.

Kind flücht aus dem Zug

Auf der Strecke Hof - Regensburg flüchtete am Freitag ein Kind aus dem Zug. Das Kind war ein etwa 7-jähriges Mädchen aus dem mit 75 Kilometer Geschwindigkeit fahrenden Eisenbahnzug und blieb tot liegen. Das Mädchen kam aus Regensburg in Oberösterreich und befand sich mit einer größeren Gruppe von Kindern auf der Rückfahrt nach Salzburg. Die Reichsbahnverwaltung Regensburg wurde informiert, scheint Selbstverletzungen vorzutragen, weil sich das Mädchen rückwärts an die Wagentür angelehnt und dabei ansetzte mit dem Ellenbogen die Türkante niedergedrückt hatte.

Schutzpolizei im Gerichtssaal durchsucht im BBS-Prozess die Zuhörer nach Waffen

der Staatsanwaltschaft, die Ermittlungen nach dem Reffen Denzer seien eingeleitet. Da bei dem Angeklagten Hildebrand verächtlich vorliegt, wurde er in Untersuchungshaft genommen. Hildebrand, der sich als einziger der Angeklagten auf freiem Fuß befindet, wurde nicht in die abgeschlossene Untersuchungshaft gebracht.

Von einem Bettler ermordet

In Wandsbek in der Volksdorfer Straße wurde der etwa 70 Jahre alte Rentner Krull in seiner Wohnung von einem unbekannten Bettler überfallen. Der Bettler hatte vor der Wohnung des Rentners solange acuartet, bis die Aufwartsdame die Wohnung verlassen hatte. Dann drang er ein und tötete den Rentner mit einem Schlag in die Brust. Als der Ueberfallende die Hand an seinen Verurteilten legte, schrie er laut in die Brust. Darauf setzte er den Schwerverwundeten an einen Tisch und durchwühlte alle Schränke. Der Eindringling erbeutete etwa 50 RM. In der und eine Zahngabel. Nachdem er sich davon in aller Eile von den Blutspuren gereinigt hatte, flüchtete er.

250. Orgelfeierstunde

Orgelfeierstunde in St. Marien... Das bedeutet inmitten des großstädtischen Sagens und Treibens - Einfach in sich selbst, Abseht vom Alltag... Eben noch umbrannten den der Värm und die Unruhe der Innenstadt mit sich, nach wenigen Schritten, am liebsten die feierliche, beruhigende Seite des bescheidenen Hallbimmers des Gotteshauses... Und es gibt noch - oder wieder? - wie der rege Besuch der geliebten Veranstaltung gewies, genaue Menschen, die nach noch einer Stunde des Ausruhens im Schöße der musica sacra wieder aufstehen und mit ihren Frauen und Männern, manche mit der Wapp direkt von Arbeit und Dienst gekommen, harten erwartungsvoll den Klängen der Orgel. Studienrat Oskar Nebling, der viele musikalischen Organisationsstunden durchzuführen ist, hat die letzte Orgelfeierstunde durchgeführt und mit der geliebten das erste Boret 1000 erreicht hat, hatte eine Auswahl von Orgelwerken getroffen, die Hohes und Gewaltiges neben Stillen und Bescheidenen enthält. Das Orgelwerk, das Oskar Nebling ein großer Erbe, als überaus große Orgel, Friedrich Wilhelm Bachow von der Lehrer dandels und zugleich einer der Amtsvorgänger Neblings) und Johannes Bach als stille Fächer vor und zwischen ihnen. Von letzterem hörte man das höchste feierliche Chorvorspiel. Herzlich mit sich erkennen die liebe Sommerzeit, während von Bachow in tieferer Sommerzeit geistliche Variationen über den Choral „Jesu meine Freude“ erklangen. Zwischen beiden nach Bach mit Tocatta - Adagio - Fugue in G-Dur,

einem Wert, aus dem - sei es in der bitteren Tocatta, sei es in dem leicht umfunkteten Adagio oder in der unruhigen Fugue - mit jedem Takt der Genius zum Höheren steigt. Den Ausklang bildete Negers von aufwühlendem Pathos erfüllte, in grandioser Klangfülle erstrahlende Phantasie und Fugue über B. A. C. H., eine der bedeutendsten Schöpfungen, die für die „Königin der Instrumente“ geschrieben worden ist.

Oskar Nebling erwies sich, wie stets, als ein verkörperter Nachschöpfer. Seine Kunst, die Registerfarben flüchtig zu mischen, verhalf den an sich unruhigsten Variationen von Bachow zu musikalischem Leben, wie das Register die Welt in all seiner Farbenpracht erlähnt ließ. Diese Bewunderung verdient der dynamische Aufbau der sich abwechselnd in feinsten und in lauten Tönen aufbauenden B. A. C. H. - Fugue. Die Zuhörergerichte verließ, im Janettens Bericht, das Gotteshaus.

Dr. Alfred Fast.

1. Hauptmitgliederversammlung des RFD. Am Montag, dem 26. Juni 1933, fällt der Kaufmann Hans Dittmer, der die erste Vollversammlung im Ruten Saal des „Stadthauskaufhauses“ ab. Im Mittelpunkt der festlich umrahmten Veranstaltung stehen bedeutende Ausführungen des Landesleiters Troedel über die Stellung des RFD in der nationalsozialistischen Kulturpolitik, des Ortsgruppenleiters Dr. E. H. den über die Aufgaben der Ortsgruppe RFD, sowie ein Vortrag von Professor Dr. Eckardt, der die reaktionäre Gefahr in der Kunstausstellung“ behandelt. Als Eintrittsausweis gilt nur das Einladungsforen.

Wahl in Wittenberg. Die Lutherstadt Wittenberg erhielt kürzlich den Besuch von Mitgliedern der preussischen Akademie der Wissenschaften, ein Ereignis, das besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Stadt-Theater

Heute, Donnerstag, 20 Uhr
Volksvorstellung 0.25 bis 2.50 RM.

Drei alte Sächlein
Operette von W. Kollo

Freitag 16 Uhr und 20 Uhr
Erwerblosentstellungen (10 Pf.)

Die große Chance
Lustspiel Möller und Lorenz

Sonnabend 20 Uhr
Volksvorstellung v. 0.25 bis 2.50 RM.

Der Vogelhändler
Operette von Carl Zeller

Sonntag 19 Uhr
Volksvorstellung v. 0.25 bis 2.50 RM.

Der Vogelhändler

Walhalla

Täglich 8 Uhr

Der fidele Bauer
Operette von Leo Fall

Preise ab 50 Pf.

UFA THEATER

Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung

Maurice Chevalier
der Liebhaber der Frauen,
Jeannette

Mac Donald
die charmante Darstellerin
wieder einmal nach langer Zeit zu-
sammen in der neuartigen
Tonfilm-Operette

Schloß im Mond

Der Film errang überall einen
geradezu beispiellosen Triumph
Auch Sie werden begeistert sein!
Dazu ein ausserordentliches
Bildprogramm und die Ufa-Ton-Woche

Werktags: 4.00, 6.30, 8.10 Uhr
Sonntags: 3.10, 5.40, 8.10 Uhr

Das Madel aus Havanna

Hierzu der lustigste Film,
den Sie je gesehen haben,
in deutscher Sprache.

**Wer ändern keine
Liebe gönnt**

In der Hauptrolle:
Buster Keaton
der Mann, der nie lacht, dessen
Name allein schon genügt, um
ihnen den schönsten Kinobabend
zu garantieren.

Rechtzeitig Plätze sichern
Kl. Preise: 0.50 bis 1.20 Mk.

Weinberg-Terrassen

Heute, Donnerstag, 4 Uhr

Unterh.-Konzert mit Tanz

8 Uhr Tanzreunion
mit Hans Teichmann

Sonnabend, den 24. Juni,
anl. der Sonnenwendfeier
nachm. Unterh.-Konzert, abends Tanz
im Garten und Saal

Regelm. Sonntags 7-9 Frühkonzert

**Großes
Militär-Konzert**
mit Schlächten-Feuerwerk
des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Stadthalle

Donnerstag, d. 22. Juni, 20 Uhr, in der Saalhof-
brauerei. Ausgeführt von der Stahlhelm-Wundest-
kapelle Halle. Leitung: Musikmeister Richard Seifert.

Landesführer Jüttner spricht

Zwei Fascharenmärsche für Heroldstrompeten und
Kesselpauken

8. a) Alle Tage ist's kein Sonntag. Paraphrase . . . C. Clewing
b) Grün ist die Heide. Lied . . . C. Blume

9. In der Dorfschmiede, Charakterstück . . . Garmond

10. Altdeutsche Heeresmusik (1637) . . . Kaiser
Chronol. Reihenfolge historischer Märsche aus dem 15. Jahrh. bis zur Neuzeit:
Zwei Fanfaren der Feldtrompeten und Hornpausen - Marsch der Land-
knechte (1462) - Fanfare der Reiterei - Marsch der Quartiere (aus dem
16. Jahrhundert) - „Geusenlied“, Marsch aus dem Jahre 1562 - Marsch
der Flandrischen Reiterei aus dem 17. Jährigen Kriege - Fanfare und
Marsch der Pappenheimer (1637) - Prinz Eugen (1719) - Alter Zapfen-
stiel (Anfang des 18. Jahrhunderts) - Coburger Marsch (1761) - „Lere
Marsch“ der Holländischen Marine (Präsentiermarsch der Deutschen
Marine) - Marsch des Schwabischen Kreisregiments Durlach-Baden (um
1760-1771) - Alter Bayerischer Präsentiermarsch - Marsch des Kar-
sächsischen Regiments „Churfürst“ - Standardfanfaren der preussischen
Reiterei (jetzt Paradenmarsch der berittlenen Truppen) - Der Hohenfuchs-
marsch (1745) - Alter Bayerischer Präsentiermarsch - Pariser Einzugsmarsch
(1814) - Ratschkymarsch (1846) von Joh. Strauß - Doppelter Schan-
zenmarsch (1849) von G. Pöhlke - Die Wacht am Rhein (1871) - Präsen-
tationmarsch der 1. Matrosendivision von Prinz Heinrich v. Preußen -
Lockmarsch der Spieltheater - Kaiser-Friedrich-Marsch von Carl Friedmann

11. Fest-Revellien (Choral von Leuthen) Golde

Der Reinerlös wird zum Stahlhelm-Gilfweck verwendet

Eintritt: 50 Pfennige, für erwerblose Kameraden 20 Pfennige

CT **Tag 4**

Schauburg
Ab morgen Freitag
Lawrence Tibbett
der größte Bariton der Welt
von der Metropolitan-Oper
New York singt die schönsten
cubanischen Liebeslieder in der
bezaubernden Tonfilm-Operette



Das Madel aus Havanna

Hierzu der lustigste Film,
den Sie je gesehen haben,
in deutscher Sprache.

**Wer ändern keine
Liebe gönnt**

In der Hauptrolle:
Buster Keaton
der Mann, der nie lacht, dessen
Name allein schon genügt, um
ihnen den schönsten Kinobabend
zu garantieren.

Rechtzeitig Plätze sichern
Kl. Preise: 0.50 bis 1.20 Mk.

Weinberg-Terrassen

Heute, Donnerstag, 4 Uhr

Unterh.-Konzert mit Tanz

8 Uhr Tanzreunion
mit Hans Teichmann

Sonnabend, den 24. Juni,
anl. der Sonnenwendfeier
nachm. Unterh.-Konzert, abends Tanz
im Garten und Saal

Regelm. Sonntags 7-9 Frühkonzert

**Billige
Gesellschaftsreise**

**in die Leler der
Saale-
Zeitung**

Wie wir schon durch einige Anbahnungen in der „Saale-Zeitung“
bekanntgeben, werden wir für unsere Leser in diesem Jahr
einige besonders billige Sonderreisen arrangieren.

**Billige
Gesellschaftsreise**

**in die Leler der
Saale-
Zeitung**

Wie wir schon durch einige Anbahnungen in der „Saale-Zeitung“
bekanntgeben, werden wir für unsere Leser in diesem Jahr
einige besonders billige Sonderreisen arrangieren.

**Billige
Gesellschaftsreise**

**in die Leler der
Saale-
Zeitung**

Wie wir schon durch einige Anbahnungen in der „Saale-Zeitung“
bekanntgeben, werden wir für unsere Leser in diesem Jahr
einige besonders billige Sonderreisen arrangieren.

SCHADE & FÜLLGRABE

Salami 1/4 Pfd. 25
Cervelatwurst 1/4 Pfd. 25
Rübensaft 2-Pfd.-Eim. 48
Tafelreis 2 Pfd. 31
Weizengriess Pfd. 20
Himbeersirup Pfd. 46

Steinweg 13 - Am Steintor 17
Reilstraße 3 - Geiststraße 61

S & F-Spamarken auf alle Waren

**Billige
Gesellschaftsreise**

**in die Leler der
Saale-
Zeitung**

Wie wir schon durch einige Anbahnungen in der „Saale-Zeitung“
bekanntgeben, werden wir für unsere Leser in diesem Jahr
einige besonders billige Sonderreisen arrangieren.

Ostseefahrt
Börnholm-Kopenhagen vom 2. bis 8. Juli

statt. Die Fahrt geht über Berlin, Stettin, nach der Felseninsel Börnholm (Spaziergänge, Bade-
betrieb, Motorbootfahrten, Höhlenwanderungen, 160 km Autofahrt über Börnholm), Weiter-
fahrt nach Kopenhagen (Stadtbesichtigung - Tivoli - Thorvaldsen-Museum - 130 km
Autofahrt entlang der dänischen Riviera nach Helsingör), Rückfahrt über Stettin - Berlin.
Die Fahrkosten inkl. Unterkunfts- und erkrankter Verpflegung in RM. 84,- ab
besten Flüssen, Autofahrten, Besichtigungen, Trinkgeld stellen sich auf Halle.

Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch das
Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Kundentprogramm am Freitag

Leipzig **Königswusterhausen**

6.00: Jungmannschaft. 6.00: Jungmannschaft.
8.00: Jungmannschaft für Hausfrauen. 6.15: Wiederholung des Wetterberichts.
9.40: Wirtschaftsnachrichten. 13.00: Frühkonzert.
9.45: Wetterbericht, Wasserstandsberichterung. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.

Kundentprogramm am Freitag

Leipzig **Königswusterhausen**

6.00: Jungmannschaft. 6.00: Jungmannschaft.
8.00: Jungmannschaft für Hausfrauen. 6.15: Wiederholung des Wetterberichts.
9.40: Wirtschaftsnachrichten. 13.00: Frühkonzert.
9.45: Wetterbericht, Wasserstandsberichterung. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.
10.00: Tagesgespräch. 13.00: Frühkonzert.

Reinbahn **Wintergarten**

Heute Donnerstag, 4 und 8 Uhr
Sonderveranstaltung
Die deutsche Sommermode 1933
verbunden mit Strand- u. Bade-
Modenschau
Leitung: Regisseur
Carlo Rausch, Leipzig. Als Gast
Erich Wagner, Tenor.

Tanz
Eintritt nachm. 20 Pf., abends 30 Pf.

Kurhaus Bad Wittekind

Freitag, den 23. Juni
7 Uhr Frühkonzert
Leitung: Benno Platz

Nachm. 4 Uhr **Konzert**
Leitung: Musikdirektor R. Görlach

Auswärtige Theater

Neues Theater in
Leipzig
Freitag 23. Juni,
20-22 Uhr
Der Geiz ist löstl

Operetten-Theater in
Leipzig
Freitag, 23. Juni,
20 Uhr
Gräfin Mariza,
National-Theater
Weimar.

**Oberrückerei Pölsfeld,
Nub- und Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag, dem 27. Juni, von 9 Uhr
ab, werden im Gasthof „Zur Post“ in
Coberdorf folgende Holzsorten öffentlich meist-
bietend verkauft:

aus Forsterei Jöhannis: D. 21 (Gantheis),
D. 24 (Nudt);
aus Forsterei Grillenberg: D. 55 (Priefen-
burg), D. 42 (Fütterungsberg), D. 57
(Reigenrieden), D. 58 (Hühnerberg), D. 76
(Niederberg);
aus Forsterei Brunnbad: D. 65 (Eisen-
feld), D. 83 (Niedberg) und Aoblen-
traßenfreibied D. 65, 66, 67, 68, 83, 85;
aus Forsterei Wöllenberg: D. 62 (Hinter-
Struth), D. 111 (Krausberg);
a) Forsterei Pölsfeld: 265 Stangen I., 855
Stangen II., 693 Stangen III., 20 Stän-
gen V. Klasse;
b) Brennholz: Eiche: 374 rm Edelst.,
210 rm Knüppel; Buche: 790 rm Edelst.,
68 rm Knüppel, 16 rm Weis I.; Weichholz:
22 rm Edelst., 3 rm Knüppel; Fichte:
511 rm Edelst., 64 rm Knüppel.
Das Holz liegt in den Pflanzstraßen: 21,
24, 25, 27, 28. Der Holzverkauf be-
ginnnt um 9 Uhr, der Brennholz-Verkauf
um 9.30 Uhr

**Oberrückerei Pölsfeld,
Nub- und Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag, dem 27. Juni, von 9 Uhr
ab, werden im Gasthof „Zur Post“ in
Coberdorf folgende Holzsorten öffentlich meist-
bietend verkauft:

aus Forsterei Jöhannis: D. 21 (Gantheis),
D. 24 (Nudt);
aus Forsterei Grillenberg: D. 55 (Priefen-
burg), D. 42 (Fütterungsberg), D. 57
(Reigenrieden), D. 58 (Hühnerberg), D. 76
(Niederberg);
aus Forsterei Brunnbad: D. 65 (Eisen-
feld), D. 83 (Niedberg) und Aoblen-
traßenfreibied D. 65, 66, 67, 68, 83, 85;
aus Forsterei Wöllenberg: D. 62 (Hinter-
Struth), D. 111 (Krausberg);
a) Forsterei Pölsfeld: 265 Stangen I., 855
Stangen II., 693 Stangen III., 20 Stän-
gen V. Klasse;
b) Brennholz: Eiche: 374 rm Edelst.,
210 rm Knüppel; Buche: 790 rm Edelst.,
68 rm Knüppel, 16 rm Weis I.; Weichholz:
22 rm Edelst., 3 rm Knüppel; Fichte:
511 rm Edelst., 64 rm Knüppel.
Das Holz liegt in den Pflanzstraßen: 21,
24, 25, 27, 28. Der Holzverkauf be-
ginnnt um 9 Uhr, der Brennholz-Verkauf
um 9.30 Uhr

hat
ti
ein
hat
auf

gün
I d
deu
I an
Ber
Per
Ber
2 r
find
dort
ein
ein
ce
fido
deu
Die
fich
gech
dite
u n
land
auf
füll
Voll
u n
burg
geu
Schi
Dien
fe i
fein
fann
gege
m
regie
Wol
no r
E
j
m
vertr
it u
vertr
je l
iperr
tische
organ
a u
fratr
möge
über
jome
der
höch

Re e
einer
gen
schen
3 u
zu
Eug
dang
Eug
dich
händ
liche
Gefie
B o
d o
d o
Bera
Die i
Kand
werd
werd
S
de u
Zeile
1933